

[39435] Hamburg, 1. Oktober 1891.

Heute versandte ich nachstehendes Rundschreiben:

P. P.

In meinem Verlage wird demnächst erscheinen:

## Zwei Frauen.

Roman

von

**B. Riedel-Ahrens**  
(Silvio Lagano).

23 Bogen 8°. 2 Theile in einem Bande.

Preis: geh. 6 M.; eleg. geb. 7 M. 50 S.

Der Name Riedel-Ahrens hat seit einer Reihe von Jahren einen so guten Klang in der Leserwelt, dass eine neue Gabe der beliebten Verfasserin von vornherein einer freundlichen Aufnahme sicher ist. Die beiden Frauengestalten, welche uns in dieser neuesten Schöpfung als Hauptpersonen vorgeführt werden, sind ganz dazu angethan, das lebhafteste Interesse des Lesers zu erwecken und festzuhalten; das Frauenherz in seiner Tiefe, Wärme und Entsagungsfähigkeit findet hier eine berechtete Würdigung, und die eingestreuten Naturschilderungen, die meisterhaft genannt werden müssen, sind nicht minder geeignet, die Lektüre zu einer ebenso fesselnden, wie genussreichen zu machen, um so mehr, als es der Verfasserin gelungen ist, trotz des tragischen Endes der einen Titelfigur die schliessliche Lösung zu einer allseitig befriedigenden zu gestalten. Wenn bei Besprechung einer früheren Arbeit von B. Riedel-Ahrens („Die Königin der Nacht“) s. Z. gesagt wurde: Sie rage als eine grüne Insel aus dem Meer der Prosa hervor, so ist dieses Lob auf den vorliegenden Roman mit vollem Rechte ebenfalls anzuwenden.

Bezugsbedingungen:

Bedingungsweise 25%. — Fest 33 $\frac{1}{3}$ %.  
Bar 40%.

Einband: 1 M. 20 S. netto. Bei Partie-  
bezug 9/8.

Da ich grundsätzlich nicht unverlangt versende, bitte ich, sich der dem Circular angefügten Verlangzetteln bedienen zu wollen.

A. B. Laeisz.

Brockhaus'

## Konversations-

## Lexikon.

14. Auflage.

[38776]

### Oesterreichisch-ungarischen Firmen

diene zur gefälligen Kenntnissnahme, daß die k. k. Post- und Telegraphen-Direktion in Wien unter Nr. 68754 die Aufnahme der Lieferungs-Ausgabe der neuen 14. Auflage meines Konversations-Lexikon in die

Liste derjenigen Sammelwerke, welche unter Benutzung von Zeitungsmarken versandt werden dürfen, genehmigt hat, so daß also jede Lieferung mit nur einer

### Ein-Kreuzermarke

versehen, direkt per Post innerhalb Oesterreich-Ungarns verschickt werden kann.

Leipzig, 6. Oktober 1891.

Hochachtungsvoll

F. A. Brockhaus.

Süddeutsches Verlags-Institut  
in Stuttgart.

[3949]

P. P.

Mitte nächsten Monats erscheint in unserem Verlage:

## Die Bibel

nach Luthers Uebersetzung  
mit Bildern der Meister christlicher Kunst

herausgegeben von

Dr. Rudolf Pfeiderer,  
Stadtpfarrer am Münster zu Ulm.

Erster Band.

(Altes Testament erster Teil.)

Reichster Originalprachtband m. Goldschnitt.  
Preis 32 M. ord.; in Rechnung 25%,  
gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ %.

Das Werk wurde von den Autoritäten auf dem Gebiete der Theologie und Kunst von den Kirchen- und Schulorganen wie von der gesamten Tagespresse als einstimmig als „die großartigste aller Bilderbibeln“ bezeichnet; so von der Köln. Zeitung, Nordd. Allg. Zeitung u. Post-Berlin, Frankfurter Zeitung, Schw. Merkur, Neueste Nachrichten u. Allg. Zeitung-München. Wir nennen von den zahlreichen Kapazitäten, welche unsere Bibel allen andern voranstellen, Karl Gerok, Prälat v. Merz, Hofprediger Rogge-Berlin, Prof. Dr. Kübel-Tübingen, Geh. Kirchenrath Förtsch und Nicolai, Prof. Dr. Krell-München, Dr. Ad. Weiske-Leipzig u. s. f. alle stimmen mit Dr. Richard Weitbrecht überein, dessen Urtheil mit den Worten schließt: „Wir zweifeln keinen Augenblick, daß Pfeiderers Bilderbibel in aller Fälle als die Bilderbibel gelten wird; übertroffen kann sie nicht werden. In jede evangelische Familie gehört, das darf man ruhig aussprechen, nicht bloß überhaupt eine Bibel, sondern eine Bilderbibel und das wird künftig keine andere sein als die Pfeiderers. Dem Herausgeber wünschen wir zu seiner Arbeit ferner Kraft und Ausdauer. Er und die Verlags-handlung werden den Ruhm haben, eines der schönsten unvergänglichen Prachtwerke dem deutschen Volke, ja wir nehmen an, der ganzen Christenheit geschenkt zu haben.“

Diese Auspizien entheben uns einer weiteren Empfehlung des Werks und dürften genügend dafür sprechen, daß dasselbe unter die bevorzugten schönsten Gaben, welche der deutsche Verlagsbuchhandel auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt bringt, zu zählen ist.

Wir können nur einfach in Kommission liefern und bitten, da unser Vorrat für Kommissionsbestellungen beschränkt ist, baldigst zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 12. Oktober 1891.

Süddeutsches Verlags-Institut.